

Man kann die Sache übrigens noch von einer anderen Seite betrachten. Landrat v. Bennigsen wurde von seinen Freunden betrogen. Denn es keine bloße Geld- und Vermögensfrage war, die die beiden eingekerkert waren, dann lag die Zukunft seines Vermögens in reinem Nichts vor ihm. Die Erinnerung an den ihm angetanen Schimpf hätte ihm das Leben verquickelt, wenn sein Gegner die Angel in seinen Backen bekommen hätte. So mag es ihm willkommen sein, sterben zu müssen. Ist das nicht auch Gerechtigkeit? So wird Stürmer fragen, wenn er wieder einmal in die Lage kommt, das Quitt zu verteilen.

Nach einem Telegamm ist der Landrat v. Bennigsen gestern seinen Verletzungen erlegen.

Zu der geheimnisvollen Affäre der angeklagten Duellrevolver Wilhelm II. ist, wie verschiedene Blätter mitgeteilt wird, ermittelt worden, daß der stellvertretende Vorsitz der Börsenämter Stadtverordneterverammlung Geh. Rechnungsrat Reinbach die angeklagte Duellrevolver des Kaisers am 4. April öffentlich erzählt hatte. Der Sohn des Genannten ist Reserveoffizier im 1. Gardebataillon; ob dieser mit der Sache nichts zu thun hat, sieht nach nicht fest. Es sollen in den letzten Tagen gerichtliche Vernehmungen stattgefunden haben.

Eine Petition an Wilhelm II. haben die entlassenen Beamten der Preussischen Hypothekendarlei in Sachen des Pensionsfonds der Bank gerichtet. Der Fonds, der eine halbe Million Mark beträgt, ist im Laufe von 25 Jahren u. a. auch von der Bezahlung der entlassenen Beamten gemindert worden. Diese verlangen nun, daß ihnen wenigstens ein Teil des Fonds zu gute komme; die Bank weigert das.

Weit hinausgeschoben haben die betr. Behörden den Termin für die Wahlwahl in Preussen. Die Wahl findet am 20. März statt. Genosse Schönlank ist am 30. Oktober gestorben, es liegen zwischen seinem Ableben und der Wahlwahl also volle 5 Monate. Sonderso geht es schneller. Der Stimmzettel der Wähler für Büttner-Schweinitz ist nur eine Woche früher verbreitet als Schönlank und sein Nachfolger ist nun schon mehrere Tage im Parlament!

Der große „Gazette“-Prozess hat gestern vor dem Geschworenengericht in Kiel begonnen; 31 Zeugen und Sachverständige sind erschienen. Die fünf Angeklagten bestreiten durchweg ihre Schuld.

Gegen den Reichsgrafen Bülow ist ein neues Strafverfahren wegen Verletzung und Mißhandlung eingeleitet worden. Ob es eine neue Verurteilung geben wird?

Neun sozialdemokratische Wahlmänner für die Landtagswahl wurden am Donnerstag im Kreis Guben-Soran-Fort gewählt.

Wegen widerrechtlicher Verhaftung verurteilte die Strafkammer in Weußten den Amtsverwalteten Höfer zu 6 Monaten Gefängnis.

Neues von Jhring-Mahlow. Im Amtsblatt der Eisenbahn-Direktion Hannover ist zu lesen in Nr. 114 vom 31. Dezember 1901 unter der Rubrik „Ausgegeben“: Stationsassistent Jhring in Bremen.

Am sich wäre das nun nichts Besonderes und kaum der Beachtung wert. Aber da der Herr Stationsassistent Jhring alias Mahlow ein alter Bekannter aus der Zeit des Ausnahme-Gesetzes ist, so erforderten wir uns, schreibt unser Gambröver Blatt, an jenseitiger Stelle teilzunehmen, aus welchem Grunde denn wohl dieses „Auscheiden“ erfolgt sei, und da müßten wir nun zu unserer größten Ueberraschung erfahren, daß dieser um das „Staatswohl“ so hoch verdiente Beamte, der seiner Zeit von hier nach Paris oder Brüssel verbannt wurde und dann von dort wieder nach Bremen, daß dieser Mann nicht so ganz freiwillig gegangen ist, sondern daß er oberhalb Sachen auf dem Kerbhoh, daß ihn eine gewisse Zeit in „Staatsverweisung“ gebracht haben trotz des „Auscheidens“. — Schaden um eine so bewährte Ordnungsfälle.

5 Pfennige Kosten — 3 Monate Gefängnis! Die Preis-Vollstreckung berichtet aus B a u e r. Einen kleinen Eindrucks machte eine Verhandlung, die vor dem hiesigen Gericht stattfand. Als Angeklagte erschien eine Frau verw. Zimmer, der zu Satz gelegt wird, für 5 Pfennige Kosten zu zahlen zu haben. Sie ist gesund und geht unter lauten Weinen an, daß nur die bittere Noth sie zu dem Schritte getrieben. Ihr Wochenlohn beträgt durchschnittlich 16 Pfennige 5 Pf., wobei sie noch einige Kinder zu ernähren habe. Das Gericht nimmt „in Erwägung“ die Anzahl an, da die Angeklagte einen falschen Schlüssel gebraucht habe, und verurteilt

zu der hierfür geringsten Strafe von drei Monaten Gefängnis. — Jedes weitere Wort hierzu ist überflüssig.

Atem in Atem. Aus Hamburg wird berichtet: Die Generaldirektoren der Hamburg-Amerikanische und des Norddeutschen Lloyd, Ballin und Wegand, treten Ende dieses Monats eine gemeinsame Reise nach Nordamerika an. — Wollen die beiden die Neue Welt erobern?

Einer der Oberfinanzräte, Geh. Finanzrat Senke. Leiter des Kruppischen Direktoriums, setzt sich zur Ruhe. Er hat sich in Dresden eine Villa gekauft, wo er auf seinen Vorlieben ausruhen wird.

Richter und Redakteur. Gegen den Redakteur der Allgäuer Zeitung Schönbauer ein Zeugniszwangsverfahren. Der Redakteur beschuldigte, das Verfahren des Untersuchungsrichters in der Zeitung zu bespödeln. Daraus fandte der Untersuchungsrichter nach der Franz. Ztg. an den Verleger des Blattes einen Brief, in dem es heißt: „Wenn ich es Ihrem eigenen Ermessen anheimstelle, ob Sie als Verleger jener Zeitung den beschuldigten Schritt Ihres Herrn Redakteurs zulassen wollen, oder nicht, möchte ich als langjähriger Kunde Ihres Geschäftes sowohl als auch als Abonnent Ihres Blattes noch anfragen, daß ich für den Fall solcher Verletzung quoad Kundtschaft und Abonnement Leider eine Verringerung eintreten lassen müßte.“ Die Besprechung erschien tropfen.

Ausland.

Spanien. 154 617 Geistliche, Mönche und Nonnen giebt es noch in Spanien. Da Spanien ca. 18 Millionen Einwohner zählt, entfällt demnach auf je 120 Einwohner — die Säuglinge eingerechnet — ein geistlicher Priester. Die 154 000 Mönchsleute zählt allen die Staatskasse jährlich 70 Millionen Reales! Die Gesamt-Unterhaltungskosten durch das Volk dürften sich wahrscheinlich auf mehrere Hundert Millionen belaufen, giebt es doch nach der Franz. Zeitung in Madrid Pirater, deren Einkommen 100 000 Reales übersteigt. Den 70 Millionen Ausgaben für die Kirche stehen nur je 12 Millionen für die gesamte Rechtspflege und den öffentlichen Unterricht gegenüber! Und bekanntlich verlangen die Volksschullehrer seit 1897 rückständige Gehälter im Betrage von 10 Millionen!

Türkei. Ein lebenswürdiger Schwager ist der Sultan. Er hat seinen Schwager Mahmud Pascha wegen Mord ins Ausland und angeblicher Verschwörung zum Tode verurteilt.

Amerika. Die Wirren in Venezuela. Präsident Castro soll in England um Hilfe gegen die Aufständischen nachgesucht haben.

Zum Zollkrieg.

Die Zollkommission des Reichstages setzte gestern ihre Beratung bei § 5 fort, welcher die Gegenstände verzeichnet, die vom Zoll befreit sein sollen. Der Paragraph zerfällt in die Nummern 1-8. Hierzu lag eine Reihe sozialdemokratischer Entwürfe vor, welche, so weit sie sich auf die Positionen 1-5 beziehen, sämtlich abgelehnt wurden. Eine redaktionelle Abänderung des Punktes 6, die von den Sozialdemokraten beantragt und von dem Regierungsvertreter gebilligt wurde, wurde in der beantragten Fassung angenommen. Zum erstmaligen beteiligten sich auch die Konservativen an der Debatte. Ratzig und Wangenheim wollten die Brautgeschenke von der Zollfreiheit ausgeschlossen wissen, weil damit Schwindeltriebe getrieben werden könnten.

Die Zollwuchererfreiheit hat gestern eine vertrauliche Sprechung abgehalten. Es waren Angehörige der konservativen, der nationalliberalen Partei, der Reichspartei, des Zentrum und auch der Antisemiten verlämmelt. Was die Herren sich wohl vorerzählt haben mögen?

Die nervöse Kommission.

Der sachliche Verhandlungsbericht kann, so schärfert der Vorwärts, die Stimmung nicht wiederpiegeln, die die Mehrheit der Kommission beherrscht. Er wird durch die Herberhebung kleinerer Dinge noch ergänzt werden, die besser als offizielles Neben und Schmeigeln die wachsende Nervosität der Freunde des Zolltarifs verraten.

Zu den nervösesten Mitgliedern der Kommission gehört Herr Gamp. Die fünfminütige Rede des Abg. Stadthagen bei Beginn der Sitzung am Mittwoch dauerte ihm viel zu lange. Der Redner war gerade dabei, die über 100 Gektar großen

Güter aufzuführen, die in seinem Wahlkreis liegen. Herr Gamp trommelte mit den Fingerringen auf der Tischplatte und ließ immer wieder den Laut zu, eigentlich ist es doch geistiger, jetzt eine Partie 40-Minute zu spielen. Stadthagen aber fing den Auf auf und meinte: Ad hore hier den Juchendruf u. hombra. Mit Herr Gamp etwa behaupten, daß die von mir genannten Güter im Wahlkreis liegen? u. hombra heißt doch Schatten. Nun, ich kann hier beruhigen, die Güter liegen auf der Sonnenseite und liefern reichem Ertrag.

Man rief dem Redner ladend zu, das Kartenpiel u. hombra sei gemeint und Stadthagen konnte weitere fünf Minuten dieser Erklärung nachgeben und mit der Aufforderung schließen, der Staat solle nicht den etwa durch Kartenpiel u. hombra neuliegend gewordenen Großgrundbesitzern in Preußen den Staat zu Hilfe kommen.

Herr Gamp verließ sich weitere Zeitverweise, aber seine Ungeduld konnte er nicht wehren. Doch beharrte er sich von nun an auf den pantomimischen Ausdruck der Verzweiflung. Als der Abg. Bülow längere Ausführungen über die Notwendigkeit machte, gerichtliche Untersuchungen in Zollfreiheit setzen zu ermöglichen, hielt es Herr Gamp nicht mehr auf seinem Platz. Er begann das Zimmer in Länge und Breite abzumessen, als wolle er alle Wände genau messen.

Nebrigens ist er nicht der einzige Ungeduldige. Mehrere seiner Parteifreunde sollen bereits die Abfertigung geüht haben, ihr Mandat als Kommissionsmitglieder niederzulegen und die Vorlage aus Blenum zurückzugeben, falls die Verhandlungen in der Kommission weiter so langsam fortschreiten sollten. Die Abfertigung dürfte schwer ausführbar sein. Mager einem Kommissionsmitglied müßte ein Vorenabeständnis gefügt werden, worin natürlich ein beschuldigtigender Punkt notwendig wäre. Und sollte man im Blenum wirklich selber vorwärts kommen? Wir meinen, die Ungeduldigen hätten vielleicht besser daran, sich Gesund aus der — — — Kommission zu holen.

Gewerkschaftliches.

Die Schneidergesellen Mannheims haben beschlossen, dieses Frühjahr in eine Lohnbewegung einzutreten. Die auswärtigen Kollegen werden jetzt schon erudt, dieses zu beachten.

Bei der Gewerkschaftswahl in Bernburg siegte die Liste des Generalstreiktariffs. Die Mitgliedschaft in jetzt 20 Tarifverhältnissen zu Worms haben wegen Lohnhöheren die Arbeit niedergelegt.

Gerichtssaal.

Strafkammer.

Ständchen für ein Kriegervereinigungsmitglied. Im Landwehrverein zu Hohenleina bei Dürrenberg fand im März eine ständchenartige Mitgliederversammlung statt, in der angelegliche Unregelmäßigkeiten des Mandanten Stabwärtmeisters Pape zur Sprache gebracht wurden. Es waren heulender vom Jahre 1897 verurteilt aber nicht gebüßt, wodurch ein Fehlvertrauen entstanden, weshalb Pape demnächst worden. Dem Pape konnten aber Unrechtliehkeiten nicht nachgemienet werden, und es schwebte gegenwärtig nur noch ein Zivilprozess des Landwehrvereins gegen Pape. In der Märznacht nach jener Versammlung begab sich zum 4. Mitglied des Landwehrvereins, Kreuzel und Kameraden vor das Theater der Schallseite des Kone und sangen dort das Lied: „Lieb' immer Treu und Redlichkeit.“ Das es aber auf seine ehrende Dotation sondern auf eine Verhöhung des Kameraden Kone“ abgehen war, ging daraus hervor, daß sie bei dem Liebes die „liebt komponierten“ Treuheit: Die Welt ist voller Schwindel“ mitzungen. Die vier Sänger wurden nämlich von dem Theater mit der offenen Dorfröhre versetzt und vom Schöffengericht wegen großen Unfalls zu 6 Mt. Geldstrafe verurteilt. Pape hatte aber auch den Privatweg beschritten und damit erzielt, daß die vier Ständchenlieder wegen Beleidigung zu je 20 Mt. Geldstrafe verurteilt wurden. Als der Vorkriegige in der Vereinigungsbehandlung den 4 Beflagten die Freizug vorlegte, ob sie denn im Landwehrverein immer solche Liebeslieder längen, erklärte der eine Sänger, ja das Lied würde neben anderen patriotischen Liedern im Verein öfter gesungen. Der eine gab aber zu, nur die erste Stroche des Liedes zu kennen. Das Gericht verwarf die von den Beflagten eingelegte Berufung.

Strafkammer.

Ständchen für ein Kriegervereinigungsmitglied. Im Landwehrverein zu Hohenleina bei Dürrenberg fand im März eine ständchenartige Mitgliederversammlung statt, in der angelegliche Unregelmäßigkeiten des Mandanten Stabwärtmeisters Pape zur Sprache gebracht wurden. Es waren heulender vom Jahre 1897 verurteilt aber nicht gebüßt, wodurch ein Fehlvertrauen entstanden, weshalb Pape demnächst worden. Dem Pape konnten aber Unrechtliehkeiten nicht nachgemienet werden, und es schwebte gegenwärtig nur noch ein Zivilprozess des Landwehrvereins gegen Pape. In der Märznacht nach jener Versammlung begab sich zum 4. Mitglied des Landwehrvereins, Kreuzel und Kameraden vor das Theater der Schallseite des Kone und sangen dort das Lied: „Lieb' immer Treu und Redlichkeit.“ Das es aber auf seine ehrende Dotation sondern auf eine Verhöhung des Kameraden Kone“ abgehen war, ging daraus hervor, daß sie bei dem Liebes die „liebt komponierten“ Treuheit: Die Welt ist voller Schwindel“ mitzungen. Die vier Sänger wurden nämlich von dem Theater mit der offenen Dorfröhre versetzt und vom Schöffengericht wegen großen Unfalls zu 6 Mt. Geldstrafe verurteilt. Pape hatte aber auch den Privatweg beschritten und damit erzielt, daß die vier Ständchenlieder wegen Beleidigung zu je 20 Mt. Geldstrafe verurteilt wurden. Als der Vorkriegige in der Vereinigungsbehandlung den 4 Beflagten die Freizug vorlegte, ob sie denn im Landwehrverein immer solche Liebeslieder längen, erklärte der eine Sänger, ja das Lied würde neben anderen patriotischen Liedern im Verein öfter gesungen. Der eine gab aber zu, nur die erste Stroche des Liedes zu kennen. Das Gericht verwarf die von den Beflagten eingelegte Berufung.

Briefkasten der Redaktion.

Mansfeld. Jomohl! Nur die städtischen Beamten sind nicht wählbar.
C. W. in A. Veröffentlichte Sie doch den Namen dieses seltsamen Hornwählers. Sie können auch die isorische Rückgabe des Kaufpreises verlangen.
A. S. in A. Sie erfahren auf dem Bezirkskommando alles Näheres. Stellen Sie sich aber diesen Dienst nicht so angeheim vor.
Verantwortlicher Redakteur: H. Weimann in Halle.

Grosser

Räumungs-Ausverkauf

Einen grossen Posten Normal-Männer-Beinkleider jetzt das Stück 95 Pf., Männer-Jacken das Stück 50 Pf.
Einen grossen Posten Trikot-Herren-Beinkleider, extra schweres Fabrikat, das Stück 1.25 Mk.
Einen grossen Posten Normal-Damen-Jacken jetzt das Stück 40 Pf. Woll. Damen-Schulterkragen St. 50 Pf.
Einen grossen Posten gestrickte Kinderjäckchen in verschiedenen Farben jetzt das Stück 25 Pf.
Einen grossen Posten halbseidene Damen-Kapotten mit eleg. Chenille Ansatz jetzt das Stück 1.25 Pf.
Einen grossen Posten gestrickte Mädchen-Unterröcke jetzt das St. 25 Pf., gestr. Mädchenkleider St. 45 Pf.
Einen grossen Posten wollene Knaben- u. Mädchen-Mützen in vielseitigen Facons jetzt das Stück 10 Pf.
Einen grossen Posten Kleider-Velours jetzt das Meter 25 Pfg. Fantasie-Kleiderstoffe, jetzt das Meter 65 Pf.
Einen grossen Posten Velour-Damen-Beinkleider mit Langtette, schwere Qualität, jetzt das Stück 1 Mk.
Einen grossen Posten Damen-Hemden jetzt 58 Pf. u. 1 Mk., mit Langtette jetzt das Stück 1.25 Mk.

Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. S.,
Marktplatz 2 und 3.

Nach beendeter Inventur verkaufe ich in der Abteilung

Steingut und Porzellan

Salz und Mehlresten, blau,
Vorratsstollen, feinste Goldverzierung,
Vorratsstollen, elegante Form,
Vorratsstollen, blau Delft-Muster,
Vorratsstollen, echtes Porzellan,
Vorratsstollen, feinste Ausführung,
Vorratsstolle Loni, hochfeiner Delft,
Schneidebretter, blau,
Milchkannen, echt Porzellan,
Zuckerboxen, echt Porzellan,
Kaffeekannen, echt Porzellan,

ionft 42 Pfg.
jetzt 35 Pfg.
 ionft 65 Pfg.
jetzt 48 Pfg.
 ionft 65 Pfg.
jetzt 48 Pfg.
 ionft 95 Pfg.
jetzt 68 Pfg.
 ionft 85 Pfg.
jetzt 65 Pfg.
 ionft 35 Pfg.
jetzt 24 Pfg.
 Stück 10 Pfg.
 Stück 5 Pfg.
 Stück 22 u. 15 Pfg.

Speise-Teller, tief und flach gerippt, 5 Pfg.
Speise-Teller, tief und flach tonisch, 3 Pfg.
Speise-Teller, blaue Zwiebel, 8 Pfg.
Terrinen, blau und bunt, 48 u. 50 Pfg.
Nachttöpfe, weiß, 25 u. 19 Pfg.
Waschbecken, blau, groß, 50 Pfg.
Waschbecken, weiß, 45 u. 33 Pfg.
Satzcompotieren, blau, Satz 3 Stück 28 Pfg.
Speisenäpfe, Stück 23 Pfg.
Tassen mit Untertassen, Paar 10 u. 7 Pfg.
Leuchter, echt Porzellan 10 Pfg.
Schwedenständer, echt Porzellan 10 Pfg.
Bratenplatten, echt Porzellan 33 Pfg.



Photographisches Atelier im Hause. Aufnahme bis 8 Uhr abends, unabhängig von Licht und Wetter.
 Preise: 1 Dkd. Vorf. Bilder von 2.25 Mk. an u. Garantie für gute und haltbare Ausführung.

54 Gr. Ulrichstr. 54. M. Bär 54 Gr. Ulrichstr. 54.

Ernst Voigt's „Krenberger Bierstuben“,
 Bernhardtstraße 23.
Sonntag gemütl. Unterhaltungs-Abend.
 Neu! Dieu's Internationales Konzert-Orchesterion. Neu!
 Hierzu ladet freundlichst ein Ernst Voigt.

Es kommen jetzt Briketts mit Marken in den Handel, welche der für uns eingetragenen **M & W** Schutzmarke sehr ähnlich sind und zu Täuschungen Anlass geben können. Wir ersuchen deshalb ergebenst, bei dem Einkaufe **Riebeck'scher Briketts** auf die Schutzmarke gefälligst zu achten, welche sich durch **eine Krone** über den Buchstaben **M W** vor ähnlichen Marken auszeichnet.

A. Riebeck'sche Montanwerke
 Akt.-Ges. in Halle a. S.

A. Klars Masken-Verleih-Institut
 Geißestraße 3
 empfiehlt **flotte Masken-Kostüme** für Damen u. Herren zu billigen Preisen.

Gebr. Büchtersöhne, nur 20 Mk. fort zu verkaufen. Geißestr. 21, 1 Tr.

Polyphon-Musikwerke
 Selbstspielende u. zum Drehen mit auswechselbaren Metall-Notenschleiben
 Preise v. 20 M. aufwärts gegen Monatsraten v. 2 M. an.

Phonographen Gramophone
 nur erstklassige tadello funktionierende Apparate mit Wachswalzen u. Hartgummiplatten
 zum Preise v. 20 M. aufwärts gegen Monatsraten v. 2 M. an.

Photogr. Apparate
 aller Systeme sowie Sämml. Zubehör u. Bestandteile
 Nur erstklassige Fabrikate gegen mässige Monatsraten.
 Illustr. Spezialkataloge über jeden Artikel gratis u. franco.
BIAL & FREUND in Breslau II.

Ball-Häule, Verchenfeldstr. 14.
 Den verehrt. Vereinen und Gewerkschaften zur gef. Kenntnisnahme, daß mein großer Saal noch einige Soun- abende und Sonntage frei ist.
 Sohaftungsvoll **Fr. Brunnert.**

R. Gottschalk's
 Masken- u. Theatergarderoben-Verleih-Institut
 Kleine Ulrichstraße 25, I,
 hält eine reichhaltige Auswahl neuer feiner **Herren- u. Damen-Masken-Kostüme** bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Zur Karnevalsaison
 empfehlen wir Wiederverkäufern in größter Auswahl: **Larven, Karrentappen, Karnevalartikel** u. zu billigsten Preisen.
Gebr. Buttermilch, Landwehrstr. 9. Halle a. S.

Die Leder-Handlung
 von **Oskar Elster, Teuchern,**
 befindet sich jetzt **Geißestraße 34 b** neben dem R. Hofamt und bietet stets **größte Auswahl zu den billigsten Preisen.**

Spezialität:
Arthur Mendelsohn Arbeiter-Berufskleidung.
 Gr. Ulrichstr. 8. Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 8.
 Nur bestbewährte gangbarste Qualitäten.

Verlag und für die Anzeigen verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. m. b. H.) Halle a. S.

Letzte Nachrichten.

Cattaro, 18. Januar. Der 13jährige Sohn des Bauers Petracio tötete seinen Vater durch Weisfische, um sich in Besitz von dessen Verlass, 36 Kronen, zu setzen; er wurde verhaftet.

Frankfurt a. M., 18. Januar. Nach einer Meldung der Frankf. Ztg. aus Mainz wurde der künftige Kreisamtsgefängnis-Jobob gegen in seiner Wohnung verhaftet, er hatte auch amtliche Aktenstücke entwenden, die zum Teil bei ihm vorgefunden wurden.

Wien, 18. Januar. Wie nunmehr konstatiert wird, sind in den letzten Tagen in Wien dem Orlan 2 Tote, 62 Schwerverwundete und 91 Leichtverletzte zum Opfer geworden. Der Schaden an Bauwerken zählt nach Millionen.

Madrid, 18. Januar. Der republikanische El Pais wurde abermals beschlagnahmt. Die Verwaltung des Blattes teilt mit, daß der leitende Redakteur nach Paris abgereist sei, wo das Blatt künftig weiter erscheinen soll, um über die politische Lage in Spanien die ungehemmte Wahrheit zu sagen.

Veranstaltungen.

Mittgliederversammlung vom 6. Januar. Zunächst wurde der Bericht über die fünftägige Tagung aus der Beschiebung vorgelesen, dann kamen die Arbeitsverhältnisse einiger hiesiger Schneiderzünfte zur Sprache. Es wurde berichtet, daß im Januar mit der Färdigung und mit dem Konfektionsarbeiten im Februar mit einem Flugblatte die Hausarbeit betrieben werden soll. Ferner wird den Genossenschaftsmitgliedern empfohlen, sich in Gewerkschaften zu beteiligen und sich in gewerkschaftliche Kassen zu betätigen. Es wurde beschlossen, die Arbeiter ihre Zahlen der Gewerkschaften mitzutheilen, um in Verbindungen zu treten, welche ihre Vertreter entsenden; die Arbeiter sollen sich aber nicht durch das Nichterhalten der Karten abgeben lassen. Außerdem wurde ein Schreiben, das die Teilnahme an der Versammlung, — Uing. 13. 1. E. W.

Veranstaltung vom 5. Januar. Zunächst ließ der Vorking über die in voriger Versammlung vorgelegten Verhandlungsprotokolle abstimmen; dieselben wurden einstimmig genehmigt. Weiter erbat die Kommission die Abrechnung vom 4. Quartal. Dieselbe war von den Revisoren für richtig befunden. Dem Kollegen Meyer wurde der Antrag gestellt, den Vorparquieren 69 Bauer aus Hannover aufzuführen, einen Vortrag zu halten über Stand und eigene Führung der Section II. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Solange Scheide kommt um den Leiharbeiter des Kolonnenführers zu übernehmen, unter dem Namen des Kommandanten Scheide, werden die Arbeiter in der Fabrik eingebracht und die Rechnungen werden aufgeführt, ihren Verpflichtungen nachzukommen. (Uing. 13. 1.)

Weisfischerei. Der Sozialdemokratische Verein hielt am 11. Januar seine Versammlung ab mit der Tagesordnung: 1. Die herrschende Arbeitslosigkeit und die Aufgaben der Kommunalverwaltung, 2. Disziplin und Verbindendes. Zu Punkt 1 war Herr Scheide zum Vortrage erschienen, welcher seine Aufgabe an dem Vortrage erfüllt. Nach eingehenden Ausführungen über die allmähliche Art der jetzt herrschenden Arbeitslosigkeit darauf zu sprechen, wie die künftige Verwaltung sieht, um die Not zu lindern. Sagte doch der Stadtratsvorsitzende an Punkt Arbeitslosigkeit, es würde nicht so schlimm sein, wie es aussieht. Aber die Herren haben sich geäußert, daß die Zahl der sich Meldenden nicht so groß sei, die geringe Summe, die bewilligt ist, wird nicht ausreichen. Nicht ein einziger der Arbeitenden erhält den Lohn von 25 Pf., ja man hat den Arbeitenden angekündigt, daß der Lohn reduziert werden sollte, weil die Nachfrage zu groß ist. Der bisher gesaltete Fisch soll 22 Pf. kosten. Wie ist es möglich, bei einem solchen Lohn eine Familie zu ernähren und dazu noch die Steuern zu zahlen. Ein etwas Bekannter aber hat sehr richtig bemerkt: Man muß nach Arbeit anfangen, er sollte sich abgeben. Er gab seine Wohnung an und batte dann des Voten, der ihm die fremde Bekanntheit von Arbeit überbringen sollte, ja, aber die Voten sind, aber es war der Zentralkomitee zu sagen die Stadt für ihre Arbeitslosigkeit. Die anderen Voten, die Frankfurt nach nicht so mit dem Geld. A. B. umfingebter 5000 Mark, Gehalts 1500 Mark. Demfalls 50000 Mk., auch für Wohnungen, die der Ingenieure Vortrage gehalten wurde, welches er nicht beschloß, im Wert 5000 Mk., auch die Behandlung durch den Vorking sehr sehr viel zu wünschen übrig. Dessen Kraftwort ist: Wenn nicht vorgelassen wird, das den Vorking die Arbeiter empfindet, verliert sich den Vorking. Es wurde eine Kommission gewählt, welche mit dem Herrn Bürgermeister Rücksprache nehmen soll betreffs des angekündigten Abganges und Behandlung.

Am Berichtenden wurde noch den Anwesenden aus Herz gelegt, treu und fest sich der politischen und gewerkschaftlichen Sache anzuschließen. Nach einem Hinweis, das Volksblatt nicht zu lesen, wurde die gutbesuchte Versammlung geschlossen. (Uing. 13. 1.)

P.S. Die Kommission ist beim Bürgermeister gewesen mit dem Erlaß, daß der Höchstlohn auf 22 1/2 Pfennig angelegt werden ist.

Arbeiterbildungsverein. In der am 13. d. M. stattgefundenen Generalversammlung wurde zunächst vom Vorking der letzte Jahresbericht vorgelesen. Vorkingausführungen haben 13 stattgefunden. Verlesungen waren in denen Vorträge gehalten worden, sondern 1 statt, außerdem noch zwei Vorträge von Herrn Kausz. In diesen Vorträgen vorgelesen wurden: Der Verein zählt jetzt etwas über 30 Mitglieder. Die Mitgliedschaft besteht aus 304 Bänden. In den nächsten Tagen wird die Mitgliedschaft auf 300 Bände gebracht werden. Der Verein wird bestehend aus 304 Bänden. Am 12. d. M. waren im Verlesenen die Mitgliedschaft der Arbeitenden im Montag, den 20. d. M., wozu auch alle eingeladen sind, welche am Vorking für Arbeitslosigkeit oder Beschäftigung teilnehmenden wollen. Der nächste Vorkingberortrag findet Sonntag, den 2. Februar, statt. (Uing. 13. 1.)

Gewerkschaftskartell. Die Rednungslegung ergab einen Aufwandsbestand von 151.68 M. Der Bericht über den letzten Sitzung beschloß, eine Arbeitslose-Zählung vorzunehmen. Der Vorstand wurde beauftragt, die nötigen Vorarbeiten auszuführen. Der vom Vorstand vorgelegte Statutenentwurf wurde von den Delegierten gutgeheißen. Die Zählung der Mitglieder wird im nächsten Monate im April hieran werden die Mitglieder in ihren Gewerkschaften für eine feste Mitgliedschaft im Kartell. Es werden weiter verlesen bekannt gegeben, daß am 10. Februar im Livoli von Seiten des Allg. Arb.-Vereins durch Herrn Weimanninger Nürnberg Gruppentröge gehalten werden. Zu diesem Zweck werden den

schait trat geschlossen für den Gasthöflicher Schaum ein. Auch der Arbeiterverein teilte die Wahl des letzteren empfohlen. Der Arbeiterverein fesselte vollständig in dem Fahr wasser, daß von oben herab abgelassen wird, denn das ein Gasthöflicher nicht von dem Arbeiterverein vertreten kann und wird, ist tonnenklar. Aber — man kann ja von den Zeiten nicht mehr verlangen, wozu sollen auch die Gesinnungen? Die Anhänger Trotzows wollen sich bei der Stichwahl zum Teil der Stimme enthalten. Wir glauben ja nicht daran, denn Verpreden und Halten sind zwei grundverschiedene Dinge. Es kommt nun auf die Arbeiterschaft an. Wird sie sich bei der stattfindenden Stichwahl ebenfall ebenfalls wie bei dieser Schaubauwahl? Wir wollen das nicht hoffen sondern erwarten, daß die Stimmigen ihren Reformer einleiten und ihn bei der Stichwahl fortziehen. Noch können wir den Sieg an uns reißen, wenn wir alle wolle.

Aber eines muß gleich gesagt werden. Vorkarbeiten im größeren Stil wie bisher werden wir jedenfalls nicht machen. Die Verammaltung des Sozialdemokratischen Vereins am Dienstag darüber zu entscheiden. Wir meinen aber, daß jetzt genügend entschieden ist und daß in jeder Hinsicht und Wertigkeit alle Arbeiter bis zur Stichwahl fortziehen ihre Kollegen zur Teilnahme an der Wahl bewegen müssen.

Herr Stadtverordneter Prof. In der am Donnerstag nachmittags stattgefundenen Sitzung von der ersten Abteilung wurden die Herren Rechtsanwalt Dr. Mümmeler und Stadtratsdirektor Richter gewählt. Die 6 Wahlberechtigten in der ersten Abteilung können sich wählen, wenn sie wollen.

Herr Stadtverordneter Prof. In der am Donnerstag nachmittags stattgefundenen Sitzung von der ersten Abteilung wurden die Herren Rechtsanwalt Dr. Mümmeler und Stadtratsdirektor Richter gewählt. Die 6 Wahlberechtigten in der ersten Abteilung können sich wählen, wenn sie wollen.

Herr Stadtverordneter Prof. In der am Donnerstag nachmittags stattgefundenen Sitzung von der ersten Abteilung wurden die Herren Rechtsanwalt Dr. Mümmeler und Stadtratsdirektor Richter gewählt. Die 6 Wahlberechtigten in der ersten Abteilung können sich wählen, wenn sie wollen.

Herr Stadtverordneter Prof. In der am Donnerstag nachmittags stattgefundenen Sitzung von der ersten Abteilung wurden die Herren Rechtsanwalt Dr. Mümmeler und Stadtratsdirektor Richter gewählt. Die 6 Wahlberechtigten in der ersten Abteilung können sich wählen, wenn sie wollen.

Herr Stadtverordneter Prof. In der am Donnerstag nachmittags stattgefundenen Sitzung von der ersten Abteilung wurden die Herren Rechtsanwalt Dr. Mümmeler und Stadtratsdirektor Richter gewählt. Die 6 Wahlberechtigten in der ersten Abteilung können sich wählen, wenn sie wollen.

Herr Stadtverordneter Prof. In der am Donnerstag nachmittags stattgefundenen Sitzung von der ersten Abteilung wurden die Herren Rechtsanwalt Dr. Mümmeler und Stadtratsdirektor Richter gewählt. Die 6 Wahlberechtigten in der ersten Abteilung können sich wählen, wenn sie wollen.

Herr Stadtverordneter Prof. In der am Donnerstag nachmittags stattgefundenen Sitzung von der ersten Abteilung wurden die Herren Rechtsanwalt Dr. Mümmeler und Stadtratsdirektor Richter gewählt. Die 6 Wahlberechtigten in der ersten Abteilung können sich wählen, wenn sie wollen.

Herr Stadtverordneter Prof. In der am Donnerstag nachmittags stattgefundenen Sitzung von der ersten Abteilung wurden die Herren Rechtsanwalt Dr. Mümmeler und Stadtratsdirektor Richter gewählt. Die 6 Wahlberechtigten in der ersten Abteilung können sich wählen, wenn sie wollen.

Herr Stadtverordneter Prof. In der am Donnerstag nachmittags stattgefundenen Sitzung von der ersten Abteilung wurden die Herren Rechtsanwalt Dr. Mümmeler und Stadtratsdirektor Richter gewählt. Die 6 Wahlberechtigten in der ersten Abteilung können sich wählen, wenn sie wollen.

Kleine Provinzial-Nachrichten.

Ein der Teufelsmauer im Ort abgeheilt ist der 13jährige Knabe Wagner aus Wedderleben. Er trug 10 schwere Verletzungen von Sturze davon, daß sein Tod in der folgenden Nacht entsetzt zu erwarten war. Als er sich erholt hat, wurden die Ursachen der 23jährige Tochter des Schenkenmeisters nachgefordert.

Stadt-Theater.

Hohenzinn, Ober von Wagner. Die gefürchtete Musikalische hatte im berühmten größeren Interesse, als künftigen Mann von Theaterwelt von Stadttheater in Magdeburg in der Rolle der Gita an Engagement gelehrt. Die Gita, eine sympathische Bühnenerscheinung, verliert aber ein wichtiges melodisches Organ, das auch früherer Stimmführer ist. Wegen Unfähigkeit der Deme wäre somit nicht einzuwenden. Die Einführung der Drei als Ganzes war wohlgefallen.

Aus dem Reich.

Berlin. Der Rechtsanwalt Gustav Platon ist das Opfer des Verdrüssens und der Vergewaltigungen seiner Frau. In den letzten Tagen es mit einem mangelhaften Verhältnissen schon lange krank war, als die Frau große Gewaltthaten und mochte fortwährende bleiben. Es konnte nicht hoch genug gehen. Unterdessen legte der schwache Mann sich alle möglichen Verbindungen an. Er sagte er sich vom Bureauvertreter einige Geschichten hören. Wenn er zum Termin ging. Nach den bisherigen Ermittlungen bezeugen sich die

Unterlagen auf 80000 Mark. Der Bureauvertreter hat seit sieben Monaten sein Gehalt bezogen und auf 1/2 Jahr die Bureauarbeiten auf seiner Seite begeben. Die übrigen Angehörigen sind nicht vorhanden. Die laudenden Aufträge übernimmt ein vom Gericht bestellter Substitut, um sie zu Ende zu führen. Frau Platon erkrankte sich auf Grund des Abchiedsbriefes, nach dem ihr Mann sich erdienen wollte, alsbald nach ihrer Lebensversicherung. Die polize, konnte sie aber nicht bezahlen. Der Zentralkomitee gegen Contra-Bradsly ist nunmehr tüchtig begeben. Beide Parteien sind übereingekommen, ihr früheres Vertragsverhältnis wieder aufzunehmen. Der Kammerleiter Dastar Straus und Krülein Rosena Bradsly werden vom Sonntag an wieder im Rahmen des Runters Theaters aufgeführt.

Nürnberg. Am 18. d. M. Golg gegen die Reichsbank auf Rückgabe der ihr beschlagnahmten Gelder stand am Freitag vor dem 9. Senat des Kammergerichts abermals fest gemacht hat. Unter den Reuten wird sich auch die Mutter der Gita Gold befinden.

Kaiserslautern. Das Petroleumlager der Gebr. Drammann steht in Flammen.

Nürnberg. Donnerstag mittags erfolgte in dem Zatterhof ein Brand. Die Ursache der Explosion war ein Unheil. Das Schauererthiela auf die Straße, wodurch zwei Kinder schwer verletzt wurden. Auch die Tochter, welche sich zur Zeit der Explosion im Laden befand, erlitt Brandwunden. In der Nachbarschaft wurden mehrere Fenster zertrümmert.

Köln. Lehrer die verheiratete Ungelungenin erkrankte nach der letzten Waisung. Das Heißliche kam früher auf das Heißliche ausgetragen worden ist. Am 11. d. M. wurde das Heißliche von dem Heißlichen durch eine kurze Dolis stampf-füllender Mittel tödlich. Infolge der großen Sterblichkeit unter den Kindern erkrankte die Krankenanstalt eine gewisse Unruhe in der Heißlichen bei der Behandlung des Heißlichen.

Hiel. Nach einer Depesche hat die Polizeilisten heute früh 9 Uhr die Meerfahrt angetreten.

Vermischtes.

Das Massenmord in Weir. Leber das Unglück und seine Veranlassung erläutert man jetzt immer. Schon einige Tage vor der Katastrophe im Futterhof bei Weir in der nach dem Unfall am 11. d. M. im Futterhof vordere und nach im Nachhinein, wo gearbeitet wurde, selbst werden konnte. Als der Obersteer Zeemann die Urnabe zu nehmen hörte, jederte er Neute in die Schachtel und ließ melden, er möchte ausfahren lassen. Die Schachtel wurde einverändert, aber mitten in den Vorbereitungen als es einen Ansturm auf den Hof, der sich hin und her auf dem Umweg vor den Kommandanten der Obersteer das elektrische Geläute in Bewegung. Auf das Signal alle alles im Schachte zur Schachtel, um hinanzufahren zu werden. Eine furchtbare Rausch erfolgte, Glöckchen ertönten in der Schachtel. Die Besetzten wurden zurück zum Hof und lag sich hinab zu bewegen. Aus der Straße kamen zum Hof und lag sich hinab zu bewegen. Aus der Straße kamen zum Hof und lag sich hinab zu bewegen.

Nach der Brager Heilung ist der Zustimmung einer der neuen Schächte der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft. Die Schächte derselben sind Ordo I und II, Jungobst I und II, Heilmann, Moberg, Segelfeld, Heilmann und Jungfer. Er geht die Jahre bis zum Jahre 1897 der Germania-Gesellschaft und ging in diesem Jahre in den Besitz der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft über. Der Schacht ist auf eine Förderung von 250.000 Tonnen eingerichtet. Im letzten Jahre betrug die Förderung 200.000 Tonnen. Der Zustimmung einer der neuen Schächte der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft.

Die Schächte derselben sind Ordo I und II, Jungobst I und II, Heilmann, Moberg, Segelfeld, Heilmann und Jungfer. Er geht die Jahre bis zum Jahre 1897 der Germania-Gesellschaft und ging in diesem Jahre in den Besitz der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft über. Der Schacht ist auf eine Förderung von 250.000 Tonnen eingerichtet. Im letzten Jahre betrug die Förderung 200.000 Tonnen. Der Zustimmung einer der neuen Schächte der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft.

Die Schächte derselben sind Ordo I und II, Jungobst I und II, Heilmann, Moberg, Segelfeld, Heilmann und Jungfer. Er geht die Jahre bis zum Jahre 1897 der Germania-Gesellschaft und ging in diesem Jahre in den Besitz der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft über. Der Schacht ist auf eine Förderung von 250.000 Tonnen eingerichtet. Im letzten Jahre betrug die Förderung 200.000 Tonnen. Der Zustimmung einer der neuen Schächte der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft.

Die Schächte derselben sind Ordo I und II, Jungobst I und II, Heilmann, Moberg, Segelfeld, Heilmann und Jungfer. Er geht die Jahre bis zum Jahre 1897 der Germania-Gesellschaft und ging in diesem Jahre in den Besitz der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft über. Der Schacht ist auf eine Förderung von 250.000 Tonnen eingerichtet. Im letzten Jahre betrug die Förderung 200.000 Tonnen. Der Zustimmung einer der neuen Schächte der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft.

Die Schächte derselben sind Ordo I und II, Jungobst I und II, Heilmann, Moberg, Segelfeld, Heilmann und Jungfer. Er geht die Jahre bis zum Jahre 1897 der Germania-Gesellschaft und ging in diesem Jahre in den Besitz der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft über. Der Schacht ist auf eine Förderung von 250.000 Tonnen eingerichtet. Im letzten Jahre betrug die Förderung 200.000 Tonnen. Der Zustimmung einer der neuen Schächte der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft.

Die Schächte derselben sind Ordo I und II, Jungobst I und II, Heilmann, Moberg, Segelfeld, Heilmann und Jungfer. Er geht die Jahre bis zum Jahre 1897 der Germania-Gesellschaft und ging in diesem Jahre in den Besitz der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft über. Der Schacht ist auf eine Förderung von 250.000 Tonnen eingerichtet. Im letzten Jahre betrug die Förderung 200.000 Tonnen. Der Zustimmung einer der neuen Schächte der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft.

Die Schächte derselben sind Ordo I und II, Jungobst I und II, Heilmann, Moberg, Segelfeld, Heilmann und Jungfer. Er geht die Jahre bis zum Jahre 1897 der Germania-Gesellschaft und ging in diesem Jahre in den Besitz der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft über. Der Schacht ist auf eine Förderung von 250.000 Tonnen eingerichtet. Im letzten Jahre betrug die Förderung 200.000 Tonnen. Der Zustimmung einer der neuen Schächte der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft.

Die Schächte derselben sind Ordo I und II, Jungobst I und II, Heilmann, Moberg, Segelfeld, Heilmann und Jungfer. Er geht die Jahre bis zum Jahre 1897 der Germania-Gesellschaft und ging in diesem Jahre in den Besitz der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft über. Der Schacht ist auf eine Förderung von 250.000 Tonnen eingerichtet. Im letzten Jahre betrug die Förderung 200.000 Tonnen. Der Zustimmung einer der neuen Schächte der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft.

Die Schächte derselben sind Ordo I und II, Jungobst I und II, Heilmann, Moberg, Segelfeld, Heilmann und Jungfer. Er geht die Jahre bis zum Jahre 1897 der Germania-Gesellschaft und ging in diesem Jahre in den Besitz der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft über. Der Schacht ist auf eine Förderung von 250.000 Tonnen eingerichtet. Im letzten Jahre betrug die Förderung 200.000 Tonnen. Der Zustimmung einer der neuen Schächte der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft.

Die Schächte derselben sind Ordo I und II, Jungobst I und II, Heilmann, Moberg, Segelfeld, Heilmann und Jungfer. Er geht die Jahre bis zum Jahre 1897 der Germania-Gesellschaft und ging in diesem Jahre in den Besitz der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft über. Der Schacht ist auf eine Förderung von 250.000 Tonnen eingerichtet. Im letzten Jahre betrug die Förderung 200.000 Tonnen. Der Zustimmung einer der neuen Schächte der Nordbühnen Kohlenwerk-Gesellschaft.

Delegierten Mittel zum Vorverkauf übergeben. Da unter den Delegierten eine Anzahl vorhanden sind, welche nicht Mitglied des V. H. V. Vereins sind, eruchte der Vorsitzende bescheiden, dieses baldmöglichst nachzuholen und neue Mitglieder zu werben. Mit einem Vorschlag an die Delegierten, im neuen Jahre die Versammlungen pünktlich und regelmäßig zu besuchen, wurde die Verammlung geschloffen. (Sinnw. d. 14. 1.)

Schlemdin. In der letzten Sitzung des Gewerkschaftsausschusses hielt Genosse Böhm einen Vortrag über die dänische Gewerkschaftsbewegung. Genosse Böhm hob hervor, daß die dänischen Arbeiter besser organisiert sind als die deutschen, und bemerkt hierzu, daß es dort auch leichter sei, da in Dänemark die gewerkschaftliche Bewegung nicht den Polizeischikanen ausgesetzt ist wie bei uns. Dies hat auch viel zu dem erfolgreichen Ausgange der Auslieferung im Jahre 1900 beigetragen.

Des weiteren wurde das Meintum der Arbeiterschaft vom 6. Januar bekanntgegeben und die Genossen erwidert, sich zu dem 2. Februar zu wiederholenden Näherung zahlreich zur Verfügung zu stellen. Ferner wurde das abzukündende Antwortschreiben der Eisenbahn-Direktion (Absicherung der erscheidlich absteuerten Arbeits-heimzahlung beim Vöien einer Arbeiter-Wohlfahrtskassa) bekannt. Des weiteren wird auf am 5. Februar stattfindende Generalversammlung des Gewerkschaftsausschusses aufmerksam gemacht, bei welcher auch die neuwählten Delegierten einmündig werden. Es ist der Schriftführer Steiner, entschuldigt und Feder-arbeiter Auelowsky unentschuldigt. (Sinnw. d. 14. d. M.) H. P.

Briefkästen der Expedition. C. S. Leitungen folgen stets auf den neuen Monat, wenn der vorherige gereinigt ist.

Ständesamtliche Nachrichten.

Salle (Nord, Bürgerstraße 35), 16. Januar.
Aufgehoben: Arbeiter Adler und Anna Sellma (Hietz-straße 5 und Hietz), Schneidermeister Schmidt und Aquilia Beizer (Gr. Brunnent. 67 und Jägerstr. 12).
Geschließung: Metzgermeister Jannatz und Emma Wader-halen (Giebeldenteimerstr. 3).
Geboren: Arbeiter Wedler S. (Jägerstr. 28). Gelehrer-führer Nebeling S. (Leopoldstr. 32). Lehrer Müller S. (Advokatenweg 10).
Verstorben: Rentner A. D. Bernack, 84 J. (Burgstr. 17). 17. Januar.
Aufgehoben: Galanteriewarenhändler Willhardt und Margarate Abel (Gr. Wallstr. 42).
Geboren: Arbeiter Niemann T. (Gr. Brunnent. 27). Arbeiter Mühlbach T. (Gr. Brunnent. 40). Sekretär Müller T. (Gr. Brunnent. 64). Arbeiter Müllent. S. (Jägerstr. 22). Pfefferküchler Nibedun S. (König-Waldenerstr. 21).
Verstorben: Arbeiter Benge, 19 J. (Al. Sandberg 21). Mechanikers Wunderlich S. 11 J. (Gr. Brunnent. 7). Rentn. Arbeiters Büding T. 20 J. (Jägerstr. 24). Mannes Bunte T. 1 Mon. (Göbelebergerstr. 5). Arbeiters Tempel T. 4 J. (Gr. Brunnent. 19). Arbeiters Kühn T. 5 J. (Jägerstr. 9). Rentner Ladie, 68 J. (Advokatenweg 4).

Salle (Süd, Steinweg 2), den 17. Januar.
Aufgehoben: Handlungsgeselle Illner und Hanni Benckhold (Weipzig und Bernhardtstr. 29).
Geboren: Arbeiter Haue T. (Schmidtstr. 21). Mannmann Tante T. (Alter Markt 39). Gelehrer Friedrich T. (Häufigstr. 29). Schloßer Hermann T. (Jägerstr. 6). Sekretär Thimmert T. (Häufigstr. 21). Althändler Ostromer T. (Häufigstr. 21). Arbeiter Schumann T. (Häufigstr. 22). Arbeiter Wände T. (Häufigstr. 77). Schuhmacher Friedrich T. (Häufigstr. 25). Gelehrer Burgmann T. (Al. Marktstr. 4).
Verstorben: Schneidermeister Erdmann T. 4 Mon. (Häufigstr. 9). Arbeiters Berger T. 19 J. (Al. Markt, Büchelers-Gen 3). 3 Mon. (Thomaslystr. 4). Schneidermeister Thomas, 48 J. (Mansfelderstr. 44). Witwe Wähler, 71 J. (Ziegenantstr.).

Verantwortlicher Redakteur: A. Weismann in Halle.

Die Firma **H. Eikan** empfiehlt für **Brant-Ausstattungen** fertige Betten, Bettbezüge, Vertikalen, Kissen, Kissen, Bettdecken, Teppiche, Gardinen.
 Halle a. S. Weipzigerstr. 87.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Zurückgesetzte emaillierte Geschirre aller Art, Kartoffeldämpfer, — Schnellbrater, — Milchlöcher, — Schmortöpfe, — Brotbacken etc. etc. 25 bis 33 1/2 % billiger.
Burghardt & Becher,
 Deutschlands größtes Spezialgeschäft emaill. Haushaltungs-Geschirre. Fernstr. 1226.

Masken-Bälle Für Turlatans, Atlasse, Sammete, Plüsch, Tulle, Mulls, Bänder, Spitzen, Larven, Gold- und Silberbesätze, Münzen etc.
Ph. Liebenthal & Co. Leipzigerstr. 100.

Stadt-Theater Halle a. S.
 Sonntag den 19. Januar 1902 nachmittags 3 1/2 Uhr
 27. Fremdenwort bei kleinen Preisen.
Sein Doppelgänger.
 Schwanz in 3 Akten von Sennequin und Dubel.
 (Szenen)
Die Puppenfee.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 126. Vorf. i. V. Ab. 36. Vorf. außer Ab. 3. Viertel.
Deron, König der Eisen.
 Gr. romantische Fabeloper in 3 Akten von C. M. v. Weber.
 Montag den 20. Januar 1902 abends 7 1/2 Uhr
 127. Vorf. i. V. Ab. 36. Vorf. außer Ab. 3. Viertel.
 7. Vorstellung im Schloßpark-Ballhaus.
Samlet.
 Prinz von Dänemark.
 Trauerspiel in 5 Akten von William Schaferspeare.
Vergnügungsverein „Vivat“.
 In unserem Sonntag den 19. Jan. nachm. 4 Uhr im Glöckh. Schützenhaus (Ballhaus) stattfindenden
Kränzchen
 ladet freundlich ein Der Vorstand.
Faulmanns Restaur., Unterberg.
 Kleines u. großes Vereinszimmer zu vergeben.
 Sonntag den 19. Januar
Unterhaltungs-Abend.
 Größtenteils ladet ein
 W. Faulmann.
Restaurant z. Schmelzers-Höhe
 Sonntag, den 19. Januar:
Familien-Abend.
 Hierzu ladet freundlich ein Familie Friedrich Emmer.
Fleisch- u. Würstwaren.
 Wurstwaren
 Fleischwaren
 Richard Schinke, Steinweg 33.
 Möbliertes Zimmer mit sep. Eingang a. dem. Merseburgerstr. Nr. 163, Deiffelbergstr. 2.

Walhalla-Theater
 Direktion: Richard Hubert.
 Sonntag den 19. Januar 1902 von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr
gr. Fröhlichkeitsschoppen mit Frei-Konzert.
 Nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr
2 große Vorstellungen des neuen Spielplans.
Die Marvell-Truppe.
 8 Herr. Travour-Barriere-Akrobaten
The 5 Brustons.
 Kom. Nachfahrer u. Pantomimisten.
 Geschwister **Sehenk**,
 7 Herr. Travour-Gymnastiker an rotierenden Ringen.
Das Cri-Cri-Ensemble
 Großer Vergnügungs-Gesangs- u. Tanz-Ort.
The Byrons.
 multitalentige-gesungene Glows.
Harry Allister,
 Mimiker und Charakteristiker.
Marka Fraya,
 Charakter-Zaubere.
Paul Backer.
 Original-Gesangs-Ensemble.
American-Bioskop.
 Senation. Lebende Photographien. Ende der Abendvorstellung gegen 11 Uhr.
 In der Nachmittags-Vorstellung haben Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. das Recht, auf je ein Billet ein Kind frei einzulassen.

Apollo-Theater.
 Direktion: Gustav Poller am Albieckweg, nächste Nähe vom Haupt-Bahnhof.
Der neue Ektis-Spielplan.
 Sonntag den 19. Jan. nachm. 4 Uhr gr. Nachmittags-Vorstellung. Auftreten fünfjähriger engagierter großer Kräfte. Eltern und Vormünder haben das Recht, ein Kind frei einzulassen.
 Abends 8 Uhr:
 gr. Abend-Vorstellung.
 Von 68 Uhr an: Konzert des gesamten Theaterorchesters. Auf vielfachiges Verlangen dreigestaltig:
William Orford's Wunder-Elefanten.
 Die größte Attraktion einer Societe.
 Bühne Abendsmäßig furchiger Applaus. Brothens Dramm.
 Lustige Akrobaten. Senationell durch seine Arbeit!
La belle Lorraine.
 Blaufliege-Opere nach berühmten Meistern. Neue Serie.
Mlle. Boillere,
 internationale Verdamnungsstänzerin **Frances Pascoli,** mit ihrem Wunder-„Fides“, humor. gemüthliche Szene.
Häufiger.
 grotesk und Geniale Humorist in seinen Soloszenen.
Ardie und Albrecht. Kreativ-Provokationen auf dem freischwebenden Bambus.
Mira de Dolinda.
 Vortrag u. Mollins u. Zaubere.
Dreies-Telegraph.
 Dieser Weltakt, große Zeele in 12 Akten. Der gewartigste lunemantographische Film, der bisher gezeigt wurde. Projektionsdauer jetzt 13 Min. Filmlänge jetzt 700 Fuß. Ende gegen 11 Uhr.

Gasth. 3 Könige, Al. Ulrichstr. 36.
 Sonntag den 19. Januar 1902
Unterhaltung aus dem Lieberbreitt. Es ladet freundlich ein J. Streicher.
Rotter Adler, Trotha.
 Sonntag, d. 19. Jan., nachm. 4 Uhr: **öffentl. Ballmusik.**
 Sonntag, den 20. Januar: **großer Wasenball** vom I. Sall. Ringsportverein.
Tanz-Unterricht.
 Den zweiten Winter-Kursus meines Tanz-Unterrichts eröfne Montag den 3. Februar u. s. — Einzel-Unterricht zu jeder Tages- u. Abendszeit. Geil. Anmeldungen erbittet
 Ad. Fröhe, Senrietenstr. 32, II.

Böllberg. Sonntag, d. 19. Jan. Planwagen-Schmaus
 Hierzu laden erbenicht ein Geschw. Kuhblank.

RICHARD PFEIFFER
Sprotten ca. 4 Ffd. 1/2 M. 1.20.
Bratheringe Dose ca. 50 Ffd. M. 1.30.
Sprotbücklinge ca. 4 Ffd. 1/2 M. 1.10.
 Rich. Pfeiffer, Sündelhaus.
 Heute Sonntag Kantarierhähne, bessere Schämme jeden Vollen, Weibchen 50 Pf.
 Böchel, Blumenhofstraße 8.
Großes frägliches Roggenbrot erbenicht Otto Kuhnel. Brot u. Reibbäckerei, Triftstr. 15.
 Sonntag's früh 7 Uhr an Spätkuchen.

Welt-Panorama. Savoyen und die Weltkarte des Montblanc (480 Nr.).
Thielemanns Restaurant u. Hofhüch-Speise-Wirtschaft, Burgstr. 7.
 brinnt keine heißeren Speisen in freundliche Erinnerung.
 Morgen Sonntag am Stammtisch d. Arbeiterscheinen: Beratung wegen Annahme fertiger Arbeit.
 Der Vorstand Heinrich.
 Bestelle mit Matrie 20 Mr., 2 Tisch 5 Spiegel 7 Mr., Stühle 2 Mr. zu verkaufen.
 Rudwia Wundererstraße 31.
Dauer-Arbeiter-Anzüge
 habe in nur vorzüglich Ware erbenicht
 W. A. Kyrst, Halle, Erdel 2.

Wilhelmshöhe. Sonntag den 19. Januar
Kränzchen
 des Handwerks „Gubatha“.
 Hierzu ladet erbenicht ein Der Vorstand.
Militär-Stiefeln,
 neue und getragene, erbenicht billig in großer Auswahl
 J. Sternlicht, Alter Markt 11.
 Banariev. g. v. Nebenauererstr. 10, G. II. v.

Inventur-Ausverkauf!
 von Anzügen, Hosen, Trikotonen, Jagdwesten zu außer-gewöhnlich billigen Preisen bei
Carl Wenkel
 Leipzigerstr. 27, am Turm.
Neu eröffnet!
5 Geißstr. 5
Kammgarspinner-Niederlage.
 Verkauf der echten Koffer-Wolle. Dieselbe wird bei uns auf Wunsch vertriebt und kostet das Neufstricken 20 Mr., das Anstricken 10 Mr. pro Haar.
Geschwister Grossmann,
 Geißstr. 5.

Masken-Larven
 empfiehlt in großer Auswahl
M. Morgner, Papierhandl.,
 Advokatenweg 21, Ecke Triftstr.

Gelegenheitslauf.
 1 Gebett Betten 15 Mr., 1 Gebett Betten (Schiff) 28 Mr. u. verf. Gr. Wärfstr. 17, v. I.
 Schaaffner-Filzstiefel, getragen, aber gut erhalten, verkauft billig, so lange der Vorrat reicht
J. Sternlicht, Alter Markt 11.
Ausfuhrtspostarten
 in großer Auswahl zu haben in der Balkenhandlung, Marktstr. 3.
Maler-Lehrling
 sucht A. Jentsch, Georstraße 12.
 Zwei Lehrlinge, welche die Drechsler-Handwerk erlernen wollen, können nächste Eltern in die Lehre treten bei **Robert Gäncher,**
 Drechlemeister, Teuchera.

Todes-Anzeige.
 Mittwochs den 15. Januar vorm. 9 Uhr veranlichte unter trues und väterlicherseits Mitglied, der Fabrikarbeiter
Richard Werge
 auf der Straßenbahn durch Gef. findung.
 Die Beerigung findet Sonntag den 19. Januar nachm. 2 1/2 Uhr von der Weidenhalde des Giebeldenteimer Friedhofs aus, statt. Zahlreicher Beteiligung nicht entgegen.
 Die Erbenverwaltung der Familie des Ver-bandes der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter u. Arbeiterinnen Weipzig, Halle, Götten.

Aus unserem

Inventur - Ausverkauf

empfehlen wir

zur Konfirmation

Grosse Posten schwarze Kleiderstoffe,
Grosse Posten farbige Kleiderstoffe,
Grosse Posten Lustre- und Moiré-Unterröcke.

Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstr. 23.

Zentralverband der Maurer.

Dienstag den 21. Januar in der „Moritzburg“

Mitglieder-Verammlung.

Tagesordnung: 1. Die wirtschaftliche Krise und die Gewerkschaftsbewegung. Referent: Kollege **Jacob**, Leipzig. 2. Gewerkschaftliches. **Der Vorstand.**

Konsum-Verein Hohenmölsen. E. G.

Sonntag den 26. Januar er. nachmittags 3 Uhr im Gasthof zum Preussischen Hof, hierfelbst

General-Verammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht pro 4. Quartal 1901, Berlegung des Jahresberichts pro 1901.
2. Erteilung der Decharge an den Vorstand.
3. Beschlußfassung über Verteilung der Reinerparnis.
4. Freizeugung der Entschädigung für Vorstand und Aufsichtsrat für das Jahr 1902.
5. Wahl eines Revisors und zweier Stellvertreter.
6. Beschlußfassung über Erziehung einer Verkaufsstelle in Wildschütz.
7. Ausschließung eines Mitgliedes.
8. Mitteilungen.
Hohenmölsen, den 16. Januar 1902
Der Aufsichtsrat des Konsum-Vereins Hohenmölsen. E. G. m. b. H.
Herrn Drähne, Vorkisgender.
Die Bilanz sowie eine den Gewinn und Verlust des Jahres zusammenstellende Berechnung (Jahresrechnung) liegt zur Einsicht der Genossen im Vereinsfontor aus.
Hohenmölsen, den 16. Januar 1902.
Der Vorstand des Konsum-Vereins Hohenmölsen. E. G. m. b. H.
Reinold, Weise, Erbauer.

Freie Turnerschaft, Weissenfels a. S.

Zu unserem diesjährigen, Sonntag den 26. Januar von nachmittags 4 Uhr ab im Restaurant zur Reichskrone stattfindenden

Masken-Ball

verbunden mit humorturnerischen Aufführungen etc. erlauben wir uns hierdurch Freunde und Gönner unseres Vereins ganz ergebenst einzuladen. **Der Vorstand.**
Einlaß der Masken von 6 Uhr an. Eintritt an der Kasse 25 Pf.
Masken ohne Karte kein Zutritt.
Eintrittskarten im Vorverkauf zu 20 Pf sind zu haben bei den Mitgliedern, im Vereinslokal (Reichskrone) und in der Volksbuchhandlung von Wartenberg. Masken-Garderobe in gr. Ausmaß liegt am Donnerstag den 13. im Lokal aus.

Kittelmanns Restaurant,

Südenhaugenstraße.
Sonntag den 19. Januar
erster großer Narrenabend.
Für gemütliche Unterhaltung ist gesorgt.
Gute Speisen sowie selbstgebackene Pannentuchen und gebratene Bier.
Hierzu ladet freundlichst ein **Der Döige.**
Narrenlampen gratis.
Sonntag den 19. Januar 1902

gr. Familienabend,

wozu freundlichst einladet
B. Zimmer, Jakobstrasse 38.
Für Unterhaltung ist gesorgt.

R. Ruhes Konzerthaus.

Morgen Sonntag öffentliche Tanzmusik.
Zeit. Geschäfts-Empfehlung. Zeit.
Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich das Geschäft der Frau Schmieder, Neumarkt 13, übernommen habe.
Der Marktstand bleibt wie früher.
Um gütigen Zuspruch bitte
Frau Klara Meyer.

Alle Sorten Därme

wie Schweinelebern in prima Ware empfehlen
Gebrüder Mannasse, Leipzigerstr. 82,
am Leipziger Turm. Telefon 823.

Futterbeutel

verkauft billig
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Zuch-Reste

für Herren u. Knaben-Anzüge, Gosen Jackets etc. in allen Größen u. Farben
empfehlend angefert. preiswert
Agnes Zimmer, Thorstr. 12, 11.

Die Volksbuchhandlung

befindet sich von Montag den 20. Januar ab
Geiststrasse 21, Hof rechts parterre
(im früheren Lokale der Expedition des „Volksblatt“).
Der Verwalter: Gustav Schmidt.

Maschinisten u. Heizer.

Unser Kränzchen findet Sonntag den 19. Januar im
Weissen Ross
statt und ladet hierzu freundlichst ein **Der Vorstand.**

Athletenklub „Gut Kraft“

Unser diesjähr. Maskenball verbunden mit komischen Aufführungen und Preisverteilung findet Sonntag den 26. Januar 1902 auf der „Wilhelmshöhe“ statt
Anfang 7 Uhr. Karten sind dabeilbst zu haben. **Der Vorstand.**

Verein Germania.

Sonntag den 2. Febr. im gr. Saale der Saalschloßbrauerei
Maskenball.
Der Vorstand.

Zum letzten Dreier.

Sonntag den 19. Januar von nachmittags
Kränzchen.
Hierzu laden ein **Der Vorstand. Wilh. Hünze.**

Prima abgelagerte Zigarren

Ad. Staude, Königstrasse 6.
Zigarren in Auswahl.

Karnevals - Mützen.

Eigenes Fabrikat.
Billigst.
W. Schmeil
Halle a. S., Taubenstrasse 1.

Deutscher Holzarbeiter - Verband.

Zahlreiche Feis.
Sonntag den 19. Jan. vorm. 10 1/2 Uhr
bei Schindler

Mitglieder-Verammlung.

Tagesordn.: Bericht vom Sonntag in Gera. Anträge zum Verbandszuge in Meinz. Was lehren uns die Differenzen bei Worms.
Zahlreiche Besuch erwartet.
Die Lokal-Verwaltung.

81

ist eine vorzügliche
Vorstenland-Zigarre,
Preis 10 Stück 50 Pfg.,
100 Stück 4.50 Mk.
Nur bei
Fritz Grimm,
Meister u. Buchdrucker, (Ecke,
Neumtr. 1972

J. Hammerschlags Herkules-Hose

ist eine laichste Arbeitshose aus
Tage billiger,
widerstandsfähig,
einfarbig, mit u.
ohne Futter,
unverwundlich,
Manchesters-
Hosen u. Jacken
von 1.50 Mk. an
Lederhosen
gefertigt und ein-
farbig u. 2.00 an
Zwirn- u.
Manschet-
Hosen
von 3.00 an
Ceder-Westen
u. 1.50 mit an

Gebr. Emballage

verkauft billig
**J. Sternlicht,
Alter Markt 11.**
Bismarckfaden mit 8 Füllungen,
3 Stück für 10 Pf., ungerollt 5 Stück,
Fr. Donner, Lindenstraße 56,
Nähe Merseburgerstraße.